FREIWILLIGE FEUERWEHR
GEISELBULLACH
1901 **112 Jahre** 2013

# Rückblick

# 2012

Energie aus Abfall - Fernwärme und Strom
für die Region

**Durch unsere KlimaPlus Entsorgung sorgen wir für Ihre Umwelt und für den Klimaschutz.**

**Besuchen Sie uns auch im Internet:**
www.gfa-online.com

KLIMA PLUS
ENTSORGUNG

Ihr zuverlässiger regionaler Entsorger und Versorger.
Telefon:
08142 / 28 67 0

**Gemeinsames Kommunalunternehmen für Abfallwirtschaft**
Anstalt des öffentlichen Rechts der Landkreise Fürstenfeldbruck und Dachau
Josef-Kistler-Weg 22 - 82140 Olching - email: info@gfa-online.com

# RUDOLF WAIDMANN

- Autotechnik
- Reparatur
- Kfz.-Handel
- Innungsfachbetrieb

ENZIANSTRASSE 31
82178 PUCHHEIM

TELEFON: 0 89 - 80 65 51
TELEFAX: 089 - 800 51 09

NEUFELDSTRASSE 46
82140 OLCHING

TELEFON: 0 81 42 - 48 91 96
TELEFAX: 0 81 42 - 48 91 94

rwaidkfz@t-online.de • www.mobile.de/Waidmann-Olching

# GRUSSWORT

Liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden
der Feuerwehr Geiselbullach,
sehr geehrte Damen und Herren,

zuallererst möchte ich euch im Namen der Stadt Olching, wie auch persönlich allen für eure unbezahlbare freiwillige Arbeit ein herzliches „Vergelt's Gott" aussprechen. Dieser Dank gilt auch euren Familien, die auf viel gemeinsame Freizeit verzichten müssen. Allen, die die Feuerwehr Geiselbullach im Jahr 2012 auf verschiedenste Weise unterstützt haben, sei an dieser Stelle ebenfalls ausdrücklich gedankt.

Auch im Jahr 2012 waren wieder eine Vielzahl von teils anspruchsvollen und gefährlichen Einsätzen, viele Tausend ehrenamtlich geleistete Stunden, auch bei Übung und Arbeitsdiensten, zu absolvieren.

Das Jahr 2012 stand aber auch im Zeichen der Planungen für das neue HLF, das das nun doch sehr in die Jahre gekommene LF ersetzen wird. Vor wenigen Tagen hat der zuständige Ausschuss grünes Licht für die Ausschreibung gegeben. Mit diesem neuen Fahrzeug wird den Anforderungen an das ständig wachsende Einsatzgebiet – ich denke hier an den neuen Gewerbepark oder die Mittelschule mit Mehrzweckhalle – der Feuerwehr Geiselbullach Rechnung getragen.

Gute Perspektiven also. Vor allem, weil ja auch der 112. Geburtstag in diesem Jahr groß gefeiert werden soll.

All diese erfreulichen Dinge dürfen uns aber nicht darüber hinweg täuschen, dass die Anforderungen an die Ausbildung, die Geräteprüfung und Instandhaltung, die Verwaltung und in vielen anderen Bereichen immer größer werden. Die Freizeit wird weniger und die Arbeitgeber nicht mehr so freizügig, was durchaus Probleme dabei bereitet, ausreichend einsatzbereite Feuerwehrleute zu haben, die sich dann auch noch intensiv außerhalb der Übungen und Einsätze in der Feuerwehr einbringen.

Aus diesem Grund wünsche ich mir sehr, dass die individuellen Leistung der einzelnen Mitglieder der Feuerwehr außerhalb und innerhalb der Feuerwehr entsprechend gewürdigt und wertgeschätzt wird. Es ist eben keine Selbstverständlichkeit, heutzutage noch Menschen zu haben oder zu finden, die so viel Zeit und Engagement für das Ehrenamt aufbringen wollen und können. Immer im Spagat zwischen Beruf, Familie und persönlichen Bedürfnissen.

Daher gilt euch allen und insbesondere der Führung der Feuerwehr Geiselbullach meine Hochachtung und mein Dank.

Euer

Andreas Magg
Erster Bürgermeister

# Inhalt


**Feuerwehr wörtlich**
Grußwort Seite 3
Vorworte Seite 5

**Feuerwehr statistisch**
Stundenleistungen Seite 7
Einsatzstatistik Seite 8

**Feuerwehr persönlich**
Führung/Aktive Gruppe Seite 9
Zuständigkeiten Seite 11
Fachbereiche Seite 12
Ausbildung Seite 13

**Feuerwehr technisch**
Neu Seite 15
Fahrzeugpark Seite 16

**Feuerwehr aktiv**
Einsatzberichte Seite 17

**Feuerwehr öffentlich**
Presseschau Seite 20

**Feuerwehr schließlich**
Blickpunkte Seite 30



**IMPRESSUM:** Jahresbericht 2012 der Freiwilligen Feuerwehr Geiselbullach © 2013
Texte: Christoph Braun, Tim Pelzl, Gestaltung: Christoph Braun, Fabian Ersch,
Produktion: Marcus Krzyzowaty, Fotos: Feuerwehr Geiselbullach oder gekennzeichnet.

# VORWORTE

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde der Feuerwehr Geiselbullach,
liebe Aktive,

wieder können wir auf ein weiteres, arbeits- und ereignisreiches Jahr bei der Feuerwehr Geiselbullach zurückblicken. Im Jahr 2012 mussten die Aktiven insgesamt zu 136 Einsätzen ausrücken. Damit war ein geringeres Einsatzaufkommen im Vergleich zu den letzten Jahren zu verzeichnen. Rund 40 Verkehrsunfälle, viele davon mit LKW-Beteiligung, auf den Bundesautobahnen 8 und 99 und der B 471, darunter auch leider wieder mit zahlreichen Schwerverletzten, bestimmten das Einsatzgeschehen. Aber auch einige Brände, unter anderem ein Großbrand in Puchheim-Bahnhof und der Brand eines landwirtschaftlichen Anwesens in Gernlinden machten wieder unseren Einsatz erforderlich. Besonders in Erinnerung bleiben auch der Baustellenunfall mit 3 Schwerverletzten im Schwaigfeld und der Brand von rund 10 LKWs im GADA. Aber auch im neuen Gewerbepark an der B 471 sind die ersten Firmen in Betrieb gegangen und auch schon die ersten Einsätze angefallen. Immer wieder müssen wir bei Einsätzen auch die Versorgung von Verletzten übernehmen, entweder weil die Kollegen des Rettungsdienstes noch nicht eingetroffen sind, oder aber unsere Unterstützung brauchen. Insgesamt 34 verletzte oder erkrankte Personen wurden im Jahr 2012 von uns erstversorgt.

Das Jahr 2012 stand ganz im Zeichen der Vorplanungen zur Beschaffung des HLF 20. Dazu wurde eine Projektgruppe gebildet und zahlreiche Fahrzeuge, aber auch Hersteller besichtigt. Zusammen mit einem Ingenieurbüro wurde dann ein Leistungsverzeichnis erstellt. Die Beauftragung ist im Jahr 2013 geplant, das Fahrzeug soll dann im Jahr 2014 geliefert werden.

Auch im Jahr 2012 war die Bereitschaft zur Aus- und Fortbildung ungebrochen, es wurden wieder zahlreiche Lehrgänge besucht und Prüfungen erfolgreich absolviert, darunter auch die Leistungsprüfung und der Jugendwissenstest.

Der Facebook-Auftritt der Feuerwehr wurde ausgebaut und wird sehr gut angenommen.

Eine weitere positive Entwicklung hat sich auch im Jahr 2012 fortgesetzt: trotz der zahlreichen und anspruchsvollen Aktivitäten war auch das letzte Jahr wieder frei von nennenswerten Personen-Unfällen im Feuerwehrdienst. Dies ist ein deutliches Zeichen für die Qualität der geleisteten Arbeit, den Sachverstand und die Umsicht mit der sich alle Beteiligten an die zu bewältigende Arbeit machten.

Abschließend möchten wir uns bei allen Aktiven herzlich für die geleistete Arbeit bedanken und wünschen uns, dass auch weiterhin der Einsatz und Übungsdienste, aber auch die gesellschaftlichen Aktivitäten rege Teilnahme finden. Dank gilt ebenfalls unseren benachbarten Feuerwehren bzw. Hilfeleistungsorganisationen und den Kreisbrandinspektionen FFB und DAH für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit, die wir hier immer wieder erfahren.

Tim Pelzl | Christoph Braun

# VORWORTE

## Sehr geehrte Damen und Herren,
## liebe Kameradinnen und Kameraden,
## liebe Freunde und Gönner der Freiwilligen Feuerwehr Geiselbullach,

bereits am 6. Januar, dem Heilig-Drei-Königs-Tag startete das Vereinsjahr mit unserm mittlerweile gut eingeführten Schafkopf-Rennen in den Räumen unserer Feuerwache. 60 Spieler haben den Weg zu uns gefunden und an 15 Tischen um die zahlreichen Geld-, Fleisch- und Sachpreise gerungen.

Sportliche Betätigung stand im Februar auf dem Programm. Viele Kameradinnen und Kameraden aus der aktiven Mannschaft organisierten unter Federführung unseres Kassiers Thomas Müller gemeinsam mit dem 1.FC Buselgeillach einen Ski- und Rodelausflug nach Österreich.

Das Fischessen am Karfreitag war wieder ein voller Erfolg. Ein herzlicher Dank gilt hier allen, die gemeinsam mit unserem Chef-Fisch-Griller Helmut Dellinger dieses Fest vorbereitet und durchgeführt haben. Danke auch für die vielen Salat- und Kuchenspenden.

Ein weiteres High-Light im Vereinsleben war das Aufstellen eines neuen Maibaums in Geiselbullach, der mit einer Länge von 32 Metern – so einen langen gab's noch nie! – bereits von weiter Ferne zu erkennen ist. Es ist der zehnte Baum, nachdem der Brauch seit dem Jahr 1985 in Geiselbullach wieder gepflegt wird. Gemeinsam mit dem Sportverein TSV und dem Schützenverein „Gut-Ziel" war unsere Wehr für die umfangreichen Vorbereitungsarbeiten, den Wachdienst und natürlich das Aufstellen des Baumes verantwortlich. Mit ganz viel Glück konnte zweimal ein Maibaum-Diebstahl abgewendet werden. Zum Ersten versuchten es die Kollegen vom THW Dachau in einer Nacht, in der die Wachmannschaft schlichtweg geschwänzt hatte. Gottseidank haben sie weder das notwendige Gerät, noch die notwendige „Man-Power" in der Kürze der Zeit nach Geiselbullach schaffen können. Um keine Schäden zu verursachen und damit dem Brauch zuwiderzuhandeln, zogen die Dachauer Helferinnen und Helfer unverrichteter Dinge wieder ab, als sie feststellten, dass der Klau unseres Maibaums nicht im Vorbeigehen zu bewerkstelligen ist. Trotzdem haben sie sich zu erkennen gegeben und einen kessen Spruch auf dem Maibaum hinterlassen, was uns alle sehr freute. Für diese Vorgehensweise gebührt ihnen unser Dank und unsere Anerkennung. Der zweite Diebstahlsversuch geht vermutlich auf das Konto von Burschen aus dem westlichen Landkreisteil. Der Baum war an einem Sonntag-Mittag bereits aus der Halle auf die Strasse geschafft worden, als unsere umsichtigen und aufmerksamen Freunde Berthold Negele und Edi Schalk zufällig vorbeikamen und dem Treiben ein jähes Ende setzten und so eine Blamage von Geiselbullach abwendeten.

Besonders erfreut hat uns der Nachwuchs, der sich bei drei Kameraden im Laufe des Jahres 2012 eingestellt hat. Die Geburt von Emma Huber, der Tochter von Stefan Huber und seiner Frau Veronika machte den Anfang im Januar. Im Februar kam Luisa zur Welt, die Tochter von Steffi und Johannes Stürzer. Im Dezember schenkte Veronika, die Frau von Michael Singer dem kleinen Richard das Leben. Wir gratulieren den Elternpaaren sehr herzlich und wünschen Ihnen und Ihren Kindern alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg.

Ebenfalls darf ich zwei Paaren zur Hochzeit gratulieren. Angelika Zettl hat ihren Michael Widmann geheiratet und trägt jetzt den Nachnamen Widmann. Stefan Huber ehelichte im Juni seine Frau Veronika. Wir wünschen beiden Paaren viel Glück.

Leider musste die Feuerwehr Geiselbullach im Jahr 2012 für immer Abschied nehmen von ihren langjährigen Kameraden Walter Müller, Udo Ullrich und Helmut Schwarz. Viele Mitglieder haben die Verstorbenen gemeinsam mit unserer Fahnenabordnung auf ihrem letzten Weg begleitet.
Wir werden ihnen auf ewig ein ehrendes Gedenken bewahren.

Abschließend bedanke ich mich bei allen aktiven Feuerwehrfrauen und -männern für ihren Einsatz im vergangenen Jahr. Ich wünsche allen auch dieses Jahr wieder viel Erfolg, Gesundheit und Unfallfreiheit bei der Ableistung ihres teils schwierigen und gefährlichen Dienstes rund um die Uhr. Ein Dank gilt auch der Fahnenabordnung, meinen Kolleginnen und Kollegen im Vereinsausschuss und allen Freunden und Gönnern der Feuerwehr Geiselbullach für die geleistete Arbeit und für die freundliche und großzügige Unterstützung.

Ihr
Robert Meier

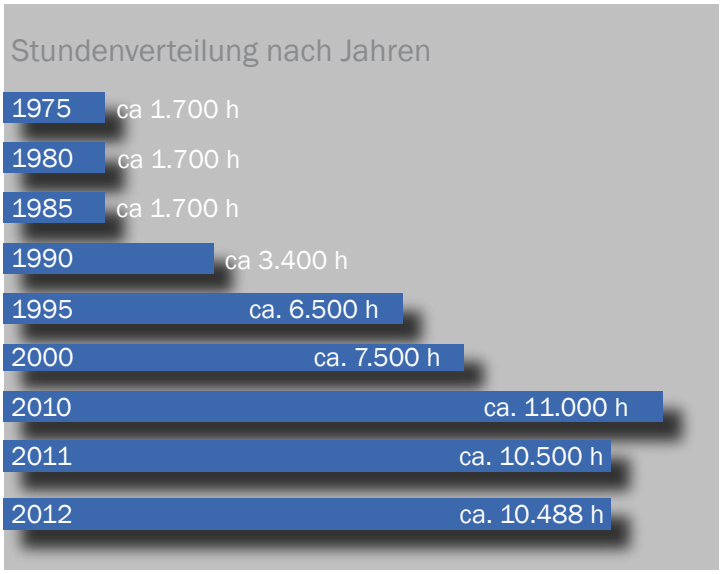
# Stundenleistung

## Die Zahl von 10.488 Stunden setzt sich aus Einsatzstunden, Ausbildung und Arbeitsdienst sowie sonstigen Stunden zusammen.

Sämtliche Stunden wurden von den Helfern ehrenamtlich geleistet. Allein an den 60 Übungs- und Arbeitsdienstabenden nahmen insgesamt 937 Aktive teil und leisteten dabei fast 2.400 ehrenamtliche Stunden. Das entspricht einer durchschnittlichen Teilnahme von 16 Personen pro Übungs- und Arbeitsdienst und einer durchschittlichen Arbeitsleistung von 40 Stunden pro Abend sowie einer Übungsdauer von 2,5 Stunden.

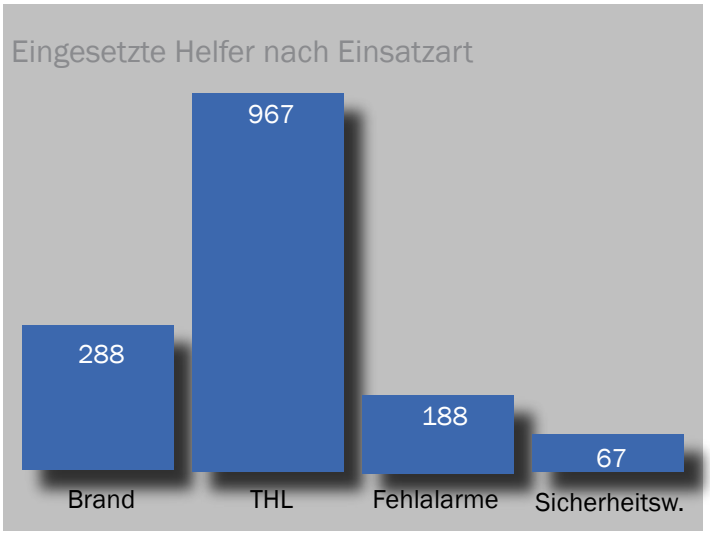
## EINSÄTZE

| | |
|---|---|
| Brandeinsätze | 524 Stunden |
| Technische Hilfeleistungen | 1.048 Stunden |
| Fehlalarme | 65 Stunden |
| Sicherheitswachen | 208 Stunden |
| **Summe** | **1.845 Stunden** |




## AUSBILDUNG/ARBEITSDIENST

| | |
|---|---|
| Übungen | 2.392 Stunden |
| Arbeitsdienste | 850 Stunden |
| Gerätewartung | 280 Stunden |
| Gebäudearbeiten | 350 Stunden |
| Atemschutzpflege | 225 Stunden |
| Kleiderwäsche | 289 Stunden |
| Jugendausbildungen | 390 Stunden |
| **Summe** | **4.776 Stunden** |




## SONSTIGE STUNDEN

| | |
|---|---|
| Verwaltung und Organisation | 3.120 Stunden |
| Vorbeugender Brandschutz | 107 Stunden |
| Dienstsport | 640 Stunden |
| **Summe** | **3.867 Stunden** |

**Gesamtstunden 2012:**

**10.488 Stunden**

# Einsatzstatistik

Die insgesamt 136 Einsätze setzen sich aus Bränden, technischer Hilfeleistung und sonstigen Einsätzen zusammen.

## TECHNISCHE HILFELEISTUNG

| | |
|---|---|
| Unfall mit Straßen-/Schienenfahrzeug | 40 Einsätze |
| Sturm-, Unwetter-, Hochwasserschäden | 7 Einsätze |
| sonstige techn. Hilfeleistung | 10 Einsätze |
| Ölspur | 13 Einsätze |
| Hochbauunfall | 1 Einsatz |
| Freiwerden gefährlicher Stoffe | 2 Einsätze |
| Wasserschäden | 4 Einsätze |
| Person im Wasser | 1 Einsatz |
| Tierrettung | 2 Einsätze |
| Türöffnung | 4 Einsätze |
| Insekten | 4 Einsätze |
| **Gesamt** | **88 Einsätze** |

## BRANDEINSÄTZE

| | |
|---|---|
| Kleinbrand | 5 Einsätze |
| Mittelbrand | 4 Einsätze |
| Großbrand | 2 Einsätze |
| Feuer bei Eintreffen bereits gelöscht | 2 Einsätze |
| **Gesamt** | **13 Einsätze** |

Einsatzzahlen der letzten fünf Jahre

| | |
|---|---|
| 2008 | 127 Einsätze |
| 2009 | 182 Einsätze |
| 2010 | 161 Einsätze |
| 2011 | 168 Einsätze |
| 2012 | 136 Einsätze |

## SONSTIGE EINSÄTZE

| | |
|---|---|
| Fehlalarme | 20 Einsätze |
| Sicherheitswachen | 8 Einsätze |
| First Responder | 7 Einsätze |
| **Gesamt** | **35 Einsätze** |

**Einsätze 2012 gesamt:**

**136 Einsätze**

# Aktive

| | |
|---|---|
| Arpe Hendrik | Oberfeuerwehrmann |
| Aust Klaus | Oberfeuerwehrmann |
| Becker Matthias | Oberfeuerwehrmann |
| Braun Christoph | stv. Kommandant |
| Breitter Patrick | Feuerwehranwärter |
| Cohrs Tobias | Oberfeuerwehrmann |
| Dellinger Andrea | Hauptfeuerwehrfrau |
| Ersch Fabian | Oberfeuerwehrmann |
| Essing Simon | Oberfeuerwehrmann |
| Fischer Daniel | Löschmeister |
| Fischer Andreas | Hauptfeuerwehrmann |
| Freundorfer Alex | Oberfeuerwehrmann |
| Fürst Jürgen | Feuerwehrmann |
| Gley Gerhard | Oberlöschmeister |
| Griebat Uwe | Hauptfeuerwehrmann |
| Grondinger Manfred | Feuerwehrmann |
| Gugenberger Pascal | Feuerwehrmann |
| Halilovic Dean | Oberfeuerwehrmann |
| Hatzmann Robert | Oberfeuerwehrmann |
| Heinroth Tobias | Hauptfeuerwehrmann |
| Hölzl Robert | Oberlöschmeister |
| Huber Stefan | Oberfeuerwehrmann |
| Hundhammer Tobias | Oberfeuerwehrmann |
| Jasny Tobias | Oberfeuerwehrmann |
| Krzyzowaty Marcus | Löschmeister |
| Limbrunner Stefan | Hauptfeuerwehrmann |
| Magg Andreas | Löschmeister |
| Meier Robert | Oberlöschmeister |
| Micka Johann | Löschmeister |
| Motzer Roland | Feuerwehrmann |
| Müller Thomas | Löschmeister |
| Müller Angelina | Hauptfeuerwehrfrau |
| Peikos Thanos | Feuerwehrmann |
| Peikos Alexander | Oberfeuerwehrmann |
| Peikos Philipp | Oberfeuerwehrmann |
| Pelzl Tim | Kommandant |
| Posch Anton | Hauptfeuerwehrmann |
| Raab Peter | Oberfeuerwehrmann |
| Reisch Cornelius | Oberfeuerwehrmann |
| Reiter Dennis | Hauptfeuerwehrmann |
| Ressel Jan | Hauptfeuerwehrmann |
| Ruppaner Sergius | Löschmeister |
| Scheib Fabian | Oberfeuerwehrmann |
| Schlögl Stefan | Hauptfeuerwehrmann |
| Schmiedel Thomas | Löschmeister |
| Schnell Alexander | Oberfeuerwehrmann |

# Aktive

| | |
|---|---|
| Schnell Markus | Oberfeuerwehrmann |
| Segerer Peter | Oberlöschmeister |
| Singer Michael | Oberfeuerwehrmann |
| Stock Tobias | Hauptfeuerwehrmann |
| Stürzer Johannes | Hauptfeuerwehrmann |
| Trinkl Werner | Brandmeister |
| Trinkl Martina | Oberfeuerwehrfrau |
| Wagner Mike | Oberfeuerwehrmann |
| Waidmann Rudolf | Oberfeuerwehrmann |
| Widmann Angelika | Löschmeister |
| Willian Dennis | Oberfeuerwehrmann |
| Winkler Klaus | Löschmeister |
| Zettl Jakob | Hauptfeuerwehrmann |
| Zimmermann Oliver | Löschmeister |

**Summe** **60 Aktive**

| | |
|---|---|
| 1 | Brandmeister |
| 1 | Feuerwehranwärter |
| 5 | Feuerwehrmänner |
| 2 | Hauptfeuerwehrfrauen |
| 11 | Hauptfeuerwehrmänner |
| 1 | Hauptlöschmeister |
| 10 | Löschmeister |
| 1 | Oberfeuerwehrfrauen |
| 23 | Oberfeuerwehrmänner |
| 5 | Oberlöschmeister |

## Geschäftsverteilungsplan der Feuerwehr Geiselbullach

### Fachbereich Technik

**Geräte**
Fischer A., Winkler K., Wagner M.

**Fahrzeuge**
Schmiedel Th.

**Kleiderkammer**
Widmann A., Müller A., Becker M.

**Atemschutz**
Müller Th., Krzyzowaty M., Arpe H.

**Gefahrgut**
Segerer P., Becker M., Widmann A.

**Schlauchpflege**
Becker M., Ersch F., Fischer A.

**Haustechnik**
Pelzl A., Fischer A., Micka J., Gley G.

**Funk/Elektro**
Braun Ch., Jasny T.

**Medizinische Ausrüstung**
Arpe H., Raab P.

### Fachbereich Ausbildung

**Übungen**
Braun Ch.

**Lehrgänge**
Pelzl T.

**Jugendfeuerwehr**
Reiter D., Dellinger A.

**Maschinisten**
Schmiedel Th.

**Atemschutz**
Müller Th., Krzyzowaty M., Arpe H.

**Gefahrgut**
Pelzl T., Segerer P., Widmann A.

**1. Hilfe**
Müller A., Raab P., Griebat U., Stock T., Cohrs T.

**Leistungsabzeichen**
Widmann A., Meier R., Braun Ch.,

### Fachbereich Verwaltung

**EDV**
Peikos P., Reiter D., Segerer P.

**Beschaffung**
Pelzl T.

**Personaldaten**
Pelzl A., Segerer P.

**Vorbeugender Brandschutz, BMA**
Pelzl T.

**Einsatzpläne/-unterlagen**
Pelzl T.

**MP-Feuer/Einsatzberichtswesen/ELDIS**
Pelzl A., Segerer P., Arpe H.

### Fachbereich Kameradschaft

**Verpflegung**
Widmann A., Walser M.

**Aktiven-Kasse**
Pelzl T.

**Feste/Veranstaltungen**
Braun Ch., Meier R., Müller Th.

**Hausgestaltung**
Braun Ch, Widmann A.

**Getränke**
Becker M., Singer M., Peikos P.

### Fachbereich Kommunikation

**Pressearbeit**
Pelzl T., Braun Ch.

**Internet**
Braun Ch., Ersch F.

**Jahresbericht**
Braun Ch., Ersch F.

**Foto-/Dokumentation**
Braun Ch, Arpe H.

**Brandschutzerziehung**
Dellinger A., Fischer A., Stock T.
Widmann A.

### Feuerwehr Verein

**Vorsitz**
Meier R., Schmiedel Th.

**Kasse**
Müller Th.

**Schriftführung**
Trinkl M., Baader C.

**Aktiven-Vertretung**
Pelzl T., Braun Ch.

**Jugendfeuerwehr-Vertretung**
Reiter Dennis

**Kassenprüfung**
Zettl J. sen., Kleber J.

## Pflegestation für Einsatzkleidung

Die **Pflegestation der Feuerwehr Geiselbullach** bietet eine ordnungsgemäße Reinigung nach den Grundsätzen der DGUV. Sie wird **ehrenamtlich** von einem Teil der Aktiven Gruppe unterhalten. Neben den vier Ortsfeuerwehren können, gegen eine Gebühr, auch andere Feuerwehren aus den Landkreisen Fürstenfeldbruck und Dachau Schutzkleidung zum Waschen und Trocknen bringen.

### Erbrachte Kleiderwäschen 2012

| | |
|---|---|
| **Feuerwehren der Stadt Olching** | |
| Feuerwehr-Jacken | 25 St. |
| Überjacken | 103 St. |
| Feuerwehrhosen | 146 St. |
| Jugend-Jacken | 39 St. |
| Jugend-Hosen | 23 St. |
| Sonstiges (Westen, Hauben, Handschuhe, Flaschenhauben, Decken) | 198 St. |
| **Für andere Feuerwehren** | |
| Feuerwehr-Jacken | 141 St. |
| Überjacken | 76 St. |
| Feuerwehrhosen | 106 St. |
| Sonstiges (Westen, Hauben, Handschuhe, Flaschenhauben, Decken) | 16 St. |
| **Gesamt** | **839 St.** |

## Atemschutz-Pflegestation

Im Rahmen der Überprüfung und Pflege der Atemschutzgeräte mit Flaschen und Masken wurden im vergangenen Jahr folgenden Tätigkeiten durchgeführt:

| | |
|---|---|
| Reinigung und Prüfung von Atemschutzgeräten | 431 Stk. |
| Masken waschen, desinfizieren und auf Dichtigkeit prüfen | 218 Stk. |
| Dichtigkeitsprüfung von Chemikalien-Schutzanzügen | 24 Stk. |

## Schlauchwaschanlage

**Insgesamt wurden in der Schlauchwaschanlage der Feuerwehr Geiselbullach im Jahr 2012 über 100 Schläuche mit einer Gesamtlänge von ca. 1800 Metern gewaschen und geprüft.**

## Vorbeugender Brandschutz

**Bei folgenden Projekten / Objekten wurden Begehungen durchgeführt, an Besprechungen teilgenommen bzw. Stellungnahmen verfasst.**

- **GfA, div. Umbauarbeiten**
- **diverse Tiefgaragen inkl. BMA und Feuerwehrplan**
- **Fa. Aubinger Eisenhandel**
- **Fa. Gläsener & Schmidt**
- **Sammelunterkunft Hermann-Böcker Str.**
- **Bebauungsplan Schwaigfeld 4**
- **Olchinger Sonnenhaus, Bauplanung**
- **Suncorner Olching, Bauplanung**
- **Panoramapark Olching, Bauplanung**
- **Hauptschule mit Mehrzweckhalle, Bauplanung**
- **Multipark Olching, Bauplanung**

## Objektplanung

Zusammen mir den Kollegen der Feuerwehr Olching wurde eine einheitliche Methodik zum Festlegen von Objektnummern für die Stadt Olching entwickelt. Allein im Wachgebiet Geiselbullach existieren für 37 Objekte bereits Objektnummern, inkl. weiterführender Einsatzunterlagen, wie z.B. Feuerwehrpläne. Dies dient im Einsatzfall einer schnelleren Informationsbeschaffung und einer raschen Orientierung im Objekt.

# Ausbildung

**Arpe Hendrik**
Atemschutzausbildung Stufe 2
02.11.2012 10.11.2012
KFV FFB, Fürstenfeldbruck

**Becker Matthias**
Techn. Unfallrettung aus LKW
22.09.2012
KFV FFB, Mammendorf

Fahrsicherheitstraining bis 3,8 t
13.10.2012
KFV FFB, Jesenwang

Truppführer
22.11.2012
KFV FFB, Germering

**Cohrs Tobias**
Techn. Unfallrettung aus LKW
22.09.2012
KFV FFB, Mammendorf

Truppführer
22.11.2012
KFV FFB, Germering

Kettensägenausbildung, Modul 1 und 2
04.12.2012 08.12.2012
KFV FFB, Biburg

**Ersch Fabian**
Atemschutzausbildung Stufe 2
16.03.2012 24.03.2012
KFV FFB, Fürstenfeldbruck

Truppführer
22.11.2012
KFV FFB, Germering

**Fürst Jürgen**
Erste Hilfe für Feuerwehren
29.09.2012 06.10.2012
KFV FFB, Eichenau

Truppfrau/Truppmann Teil 1
08.10.2012 27.10.2012
KFV FFB, Unterpaffenhofen

**Gugenberger Pascal**
Erste Hilfe
21.01.2012 28.01.2012
Türkenfeld
Lehrgang des BRK FFB

Truppfrau/Truppmann Teil 1
05.03.2012 24.03.2012

Sprechfunker
06.10.2012 13.10.2012
KFV FFB, Puchheim Ort

**Krzyzowaty Marcus**
Atemschutzausbildung
Stufe 2
16.03.2012 24.03.2012

**Peikos Philipp**
Kettensägenausbildung,
Modul 1 und 2
07.02.2012 11.02.2012

Sprechfunker
24.03.2012 31.03.2012
KFV FFB, Puchheim Ort

Techn. Unfallrettung aus LKW
22.09.2012
KFV FFB, Mammendorf

Truppführer
22.11.2012
KFV FFB, Germering

**Reiter Dennis**
Absturzsicherung
08.05.2012 19.05.2012

Atemschutzausbildung Stufe 2
02.11.2012
KFV FFB, Fürstenfeldbruck

Erste Hilfe für Feuerwehren
19.11.2012 20.11.2012
ASB, München

**Ruppaner Sergius**
Fachwissen Digitalfunk
16.01.2012 18.01.2012
Feuerwehrschule Regensburg

**Schmiedel Marcel** Erste Hilfe für Feuerwehren
29.09.2012 06.10.2012
KFV FFB, Eichenau

**Schmiedel Marco** Erste Hilfe für Feuerwehren
04.02.2012 11.02.2012
KFV FFB, Eichenau

Truppfrau/Truppmann Teil 1
08.10.2012 27.10.2012
KFV FFB, Unterpaffenhofen

**Schnell Alexander** Truppführer
22.11.2012
KFV FFB, Germering

**Schnell Felix** Erste Hilfe für Feuerwehren
04.02.2012 11.02.2012
KFV FFB, Eichenau

**Schnell Markus** Truppführer
22.11.2012 22.11.2012
KFV FFB, Germering

**Segerer Peter** Kettensägenausbildung,
Modul 1 und 2
07.02.2012 11.02.2012
KFV FFB, Biburg

**Stock Tobias** Kettensägenausbildung,
Modul 1 und 2
04.12.2012 08.12.2012
KFV FFB, Jesenwang

**Wagner Maximilian** Erste Hilfe für Feuerwehren
04.02.2012 11.02.2012

Brandübungscontainer, 21. Mai 2012

THL Sonderübung, 04. August 2012

Planspielübung, 13. Februar 2012

# Neu

## Umstellung beim Atemschutz

Wie auch in den vergangenen Jahren wurde die schrittweise Umstellung von Stahl- auf CFK-Flaschen weiter vorangetrieben. Dieses innovative Material zeichnet sich durch ein deutlich leichteres Gewicht aus und soll den Atemschutzgeräteträger im Einsatz entlasten.

## Barcodescanner

Bereits im vergangenen Jahr hatten Teile der technischen und organisatorischen Verwaltung der Feuerwehr ihr Dokumentationssystem auf die Software „MP-Feuer“ umgestellt. Diese soll die Wartung und Verwaltung von Personal und Material im Feuerwehralltag erleichtern. Hierfür wurde nun ein kabelloser Barcodescanner beschafft. Vorteil an diesem Gerät: Bei der Einsicht von Stammdaten oder einer anstehenden Prüfung einzelner Geräte muss nicht mehr von Hand in der Datenbank nach dem Gerät gesucht werden, dieses kann nun direkt über einen individuellen Barcode identifiziert werden.

## Neue Einsatzspinde

Auch im Jahr 2012 wurden wieder einige neue Einsatzspinde beschafft. Hier bewahren die aktiven Feuerwehrmänner und -frauen ihre persönliche Schutzkleidung von den Feuerwehrstiefeln bis zum Helm. Des Weiteren gibt es ein abschließbares Fach zur Aufbewahrung persönlicher Gegenstände.

## Hilti Akku-Säbelsäge

Diese Akkusäge bietet neben der Möglichkeit des Einsatzes zur technischen Unfallrettung vielfältige Anwendungsmöglichkeiten: Holz- und Metallabbrucharbeiten, Zuschneiden von Verbundmaterialien und Kunststoffen oder auch das bündige Trennen von Metallrohren sind kein Problem. Zusätzlich verspricht die stufenlose Vorauswahl der Hubzahl optimale Schneideleistung und der gezahnte Anpressschuh einen schnellen Arbeitsfortschritt in weichen Materialien.

# Fuhrpark

Florian Geiselbullach 10/1 (Kommandowagen)
Baujahr 2002

Florian Geiselbullach 11/1 (Mehrzweckfahrzeug)
Baujahr 2007

Florian Geiselbullach 48/1 (Löschgruppenfahrzeug 8/6)
Baujahr 1993

Florian Geiselbullach 23/1 (Tanklöschfahrzeug 24/48)
Baujahr 2001

Florian Geiselbullach 52/1 (Gerätewagen Gefahrgut)
Baujahr 2009, Landkreisfahrzeug

Florian Geiselbullach 81/1 (Versorgungslastwagen)
Baujahr 1999

08.01.12 05/11 05:23 - 13:00 Uhr
## Großbrand in Puchheim

Die Leitstelle Fürstenfeldbruck alarmierte umgehend weitere Feuerwehren hinzu: Puchheim-Ort, Eichenau, Gröbenzell, Alling, Esting, Fürstenfeldbruck, Olching und Geiselbullach. Zeitweise waren bis zu 260 Einsatzkräfte an der Einsatzstelle. In der ersten Einsatzphase wurden mehrere Wasserwerfer und B-Rohre eingesetzt, um das Feuer einzudämmen und die Ausbreitung auf weitere Gebäude zu verhindern. Dabei wurde die Brandbekämpfung auf zwei Seiten des Gebäudes durchgeführt. Auf der angrenzenden Bahnstrecke musste der Bahnverkehr wegen starkem Funkenflug für ca zwei Stunden eingestellt werden. Zusätzlich zu den Zisternen im Gewerbepark wurde im weiteren Verlauf die Wasserversorgung vom Weiher an der Allinger Straße und von Hydranten am Bahnhof aufgebaut. Aus dem Weiher wurde mit mehreren Tragkraftspritzen angesaugt, um die benötigte Wassermenge bereitzustellen. Als die hohen Flammen gelöscht waren, wurde der Brand von Drehleitern aus mit Schaum bekämpft, um zusätzlich eine erstickende Wirkung zu erzielen. Aus dem Gebäude bargen die Einsatzkräfte mehrere Gasflaschen, die sie zur Kühlung in großen, mit Wasser gefüllten Abfallcontainern lagerten. Das Gebäude brannte vollständig aus und konnte nicht gehalten werden.
(c) Text: Feuerwehr Puchheim-Bahnhof

15.03.21 23/12 00:33 - 07:00 Uhr
## Reiterhof steht in Flammen

Kurz nach 0.30 Uhr wurden Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienste zu dem freistehenden landwirtschaftlichen Anwesen in der Palsweiser Straße in Gernlinden gerufen. Die Rettungskräfte mussten bei ihrem Eintreffen feststellen, dass zwei unmittelbar aneinander angrenzende Hallen auf dem nordöstlich von Gernlinden gelegenen Anwesen in Brand geraten waren. Eines der Gebäude war eine Reithalle, bei dem zweiten handelte es sich um eine Maschinenhalle in der diverse landwirtschaftliche Maschinen, sowie Heu gelagert waren. Trotz des schnellen Eingreifens der mit rund 140 Einsatzkräften angerückten Feuerwehren aus Gernlinden und den umliegenden Orten brannten die beiden je ca. 25 Mal 15 Meter großen Hallen vollständig nieder. Das Übergreifen des Feuers auf einen Pferdestall konnten die Feuerwehren verhindern, jedoch mussten rund 40 Pferde aus diesem evakuiert werden.

Nach derzeitigen Ermittlungen war die Brandursache kein technischer Defekt. „In der Halle sind keine Stromleitungen oder ähnliches", sagte Polizeisprecher Peter Grießer. Deshalb schließt die Polizei Brandstiftung nicht aus.

Der Besitzer des Reiterhofs (61) und sein Sohn (34) erlitten eine leichte Rauchvergiftung. Die Ehefrau wurde bei der Evakuierung von einem Pferd überrannt. Dabei zog sie sich eine Platzwunde und leichte Prellungen zu. Im Rahmen der Rettung der Pferde wurden mehrere Personen leicht verletzt (Prellungen, Verstauchungen, Abschürfungen).

Der Brandschaden beläuft sich nach ersten Schätzungen auf ca. 1 Million Euro.
(c)www.merkur-online.de

14.08.12 96/12 01:58 - 09:00 Uhr

## Schwerer LKW-Unfall auf der A8

Ein LKW mit Anhänger fuhr auf Höhe des Autobahnabzweigung Eschenrieder Spange aus bisher ungeklärter Ursache in den Fahrbahnteiler und prallte frontal gegen die dortige Schilderbrücke. Durch die Wucht des Aufpralls wurde der Fahrer aus seiner Fahrerkabine geschleudert und landete im Grünstreifen der Autobahn – er musste mit schweren Verletzungen in ein Krankenhaus geflogen werden.

Umgehend wurden die Feuerwehren aus Geiselbullach, Graßlfing und Gröbenzell durch die ILS FFB alarmiert, im weiteren Verlauf unterstützte auch die Feuerwehr Olching mit einem weiteren VSA. Da alle Spuren der Autobahnen blockiert waren, musste die BAB 8 an der AS DAH/FFB voll gesperrt werden. Die Einsatzkräfte fingen mit den Gerätschaften des Gerätewagen Gefahrgut rund 400 Liter Diesel auf, leuchteten die Einsatzstelle aus, stellten den Brandschutz sicher und bereiteten die umfangreichen Bergungsmaßnahmen vor. Hierfür wurden die OV des THW FFB und Dachau angefordert.

Mit deren schwerem Gerät konnte die verlorene Ladung zügig in Absetzcontainer verladen werden. Im Verlauf der Bergung durch ein Fachunternehmen musste noch einige Male Trennarbeiten durch THW und Feuerwehr durchgeführt werden. Das Erdreich an der Unfallstelle wurde durch das THW ausgetauscht, da erhebliche Mengen an Betriebsstoffen ausgelaufen waren.

Erst gegen Mittag konnten die letzten Einsatzkräfte abrücken.

30.09.12 117/12 00:03 - 02:40 Uhr

## Zehn brennende LKW

Heute morgen, gegen 00.00 Uhr kam es zu einem Großfeuer im Bergkirchner Gewerbegebiet GADA. Auf einem Firmengelände gerieten aus unbekannter Ursache insgesamt zehn Betompumpen-LKWs in Brand.

Die Feuerwehr Geiselbullach rückte mit 5 Fahrzeugen (11/1, 48/1, 23/1, 81/1, 52/1) und rund 30 Einsatzkräften zur Unterstützung der Kollegen der Feuerwehren Feldgeding und Günding aus dem Landkreis Dachau aus. Mit insgesamt vier Wasser- und einem Schaumrohr konnte das Feuer eingedämmt und ein Übergreifen auf weitere LKWs verhindert werden. Aufgrund der starken Rauchentwicklung mussten zwölf Einsatzkräfte - davon sechs Aktive aus Geiselbullach - mit Atemschutzgeräten geschützt den Löschangriff durchführen. Nach dem Niederkämpfen der Flammen stellte sich heraus, dass aus den LKWs erhebliche Mengen an Treibstoff, Motor- und Hydrauliköl austraten.

Mit Gerätschaften des Gerätewagen Gefahrgut des Landkreises FFB und der nachgeforderten Feuerwehr Dachau wurden die wassergefährdenden Stoffe aufgefangen und abgepumpt, die weiteren Entsorgungsmaßnahmen wurden durch das Landratsamt Dachau koordiniert.

Gegen 2.30 Uhr konnten die Kräfte aus Geiselbullach wieder einrücken, nach ersten Ermittlungen der Polizei enstand ein Sachschaden in Millionenhöhe. Die Brandursache ist bisher nicht bekannt.

03.10.12 119/12 00:22 - 03:30 Uhr

## Schwerer Verkehrsunfall

Gegen 00:20 Uhr, kam es zu einem schweren Verkehrsunfall auf der BAB 8 kurz nach der Anschlussstelle DAH/FFB in Fahrtrichtung Stuttgart. Hierbei wurden mehrere Personen zum Teil schwer verletzt.

Zunächst war ein PKW allein beteiligt in die Leitplanke geprallt und wieder auf die Fahrbahn geschleudert. Als der Fahrer kurz darauf sein Warndreick aus dem Kofferaum entnehmen wollte, übersah eine Skoda-Fahrerin das Unfallfahrzeug und prallte mit hoher Geschwindigdigkeit in den roten Audi. Dabei wurde der Audi-Fahrer ebenfalls erfasst und durch die Luft geschleudert. Er erlitt dabei schwerste Verletzungen.

Unmittelbar nach dieser Kollision prallte eine nachfolgender VW-Touareg in die Fahrerseite des Skoda. Dessen Fahrerin wurde in ihrem Fahrzeug eingeklemmt und ebenfalls schwerst verletzt. Die VW-Fahrerin erlitt mittlschwere Verletzungen.

Die Feuerwehren Geiselbullach, Feldgeding und Günding befreiten die Skoda-Fahrerin mit schweren hydraulischen Rettungsgeräten aus ihrem Wrack. Sie wurde anschließend von Rettungsdienst und Notarzt in ein Krankenhaus gebracht, ebenso die anderen Fahrzeuglenker.

Für die Rettungsmaßnahmen und die Bergung der auf ca. 400m großflächig verteilten Trümmerteile musste die BAB 8 komplett gesperrt werden, hierfür wurde noch die Feuerwehr Grasslfing mit Verkehrssicherungsanhänger hinzugezogen. Erst gegen 03:00 Uhr konnte die Autobahn wieder frei gegeben werden.

25.11.12 128/12 15:37 - 17:18 Uhr

## Brennender PKW auf der Autobahn

Am Sonntagnachmittag rückten die freiwilligen Feuerwehren aus Geiselbullach und Graßlfing um 15:37 Uhr zu einem brennden Fahrzeug auf die Bundesautobahn A8 aus. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte stand der Jeep bereits im Vollbrand und Flammen schlugen aus Motor- und Fahrgastraum. Die Insassen hatten sich zum Glück bereits in Sicherheit gebracht. Unter schwerem Atemschutz und mit dem Einsatz von Schaumlöschmittel konnte der Brand jedoch schnell unter Kontrolle gebracht werden. Für Lösch- und Bergearbeiten mussten zwei Fahrspuren in Richtung Stuttgart, kurz vor der Anschlussstelle Dachau/Fürstenfeldbruck, über eine Dauer von ca. 2 Stunden, gesperrt werden.

Zusätzliche Arbeit bereitete die Ladung des PKW. Im Kofferraum befanden sich mehrere Kanister, gefüllt mit Altöl, die durch den Brand stark in Mitleidenschaft gezogen wurden. Die Feuerwehr nahm ausgelaufenes Öl auf und verpackte die Kanister zur fachgerechten Entsorgung. Gegen 18.00 Uhr konnte die Einsatzstelle vollständig geräumt und wieder für den Verkehr freigegeben werden.

# Belastung der freiwilligen Feuerwehr steigt

**Geiselbullach** – Die Belastung für ehrenamtliche Brandhelfer steigt stetig. Das wurde auf der Jahresversammlung der Geiselbullacher Wehr klar. Im Jahr 2010 wurden die Einsatzkräfte 66 Mal in der Kernarbeitszeit (Montag bis Freitag von 6 bis 18 Uhr) herangezogen. 2011 erfolgten tagsüber schon 100 Alarmierungen durch die Integrierte Leitstelle Fürstenfeldbruck. „Dies stellt immer mehr eine enorme Belastung für die Einsatzkräfte und deren Arbeitgeber dar", sagte Kommandant Tim Pelzl. Er machte deutlich, dass die Belastung der ehrenamtlichen Einsatzkräfte hier nicht noch steigen darf. Das sei aber kein für Geiselbullach spezifisches Problem, anderen Wehren gehe es genauso. Eine Lösung sei nicht in Sicht.

Bürgermeister Andreas Magg stellte klar heraus, dass gerade im Stadtteil Geiselbullach die Aufgaben der Wehr weiter zunehmen werden. Er führte als Beispiele das momentan entstehende Gewerbegebiet an der B 471, den Neubau der Hauptschule mit Mehrzweckhalle und eines weiteren Kinderhauses sowie die Weiterentwicklung des Wohngebiets Schwaigfeld an. Die Investition in das Feuerwehrhaus Geiselbullach sei in Anbetracht der Entwicklungen richtig und zukunftweisend gewesen.

Im Jahr 2011 rückten die Geiselbullacher zu insgesamt 168 Einsätzen aus, davon waren 32 Brände und 29 Verkehrsunfälle. Die hohe Anzahl an Unfällen sei schon seit mehreren Jahren spezifisch für das Einsatzspektrum, betonte Pelzl. Immer mehr Raum nimmt der vorbeugende Brandschutz ein. Die Feuerwehr muss immer öfter Stellungnahmen zu Bauprojekten erstellen, Begehungen durchführen und Beratungen vornehmen.

Feuerwehrvereinsvorsitzender Robert Meier ehrte langjährige Kameraden. Für 25 Jahre beim Verein zeichnete er Josef Thallner aus, für 40 Jahre Josef Lehner und Kurt Gley, für 50 Jahre Hans Weindl. Kommandant Tim Pelz ehrte Bürgermeister Andreas Magg und Oliver Zimmermann für 20 Jahre aktiven Einsatzdienst, für 30 Jahre Jakob Zettl. Zum Oberfeuerwehrmann befördert wurden Fabian Scheib, Klaus Aust und Mike Wagner. tb

Samstag/Sonntag, 7./8. Januar 2012

*Sturmtief „Andrea" hat auch in Fürstenfeldbruck Spuren hinterlassen: Am Donnerstag stürzte ein Baum auf die Kronprinz-Rupprecht-Straße (oben), am Freitag auf Teile des Tierheims (rechts).* Fotos: Reger, Feuerwehr Fürstenfeldbruck (2

## Geknickt

### Sturmtief „Andrea" entwurzelt Bäume und deckt Dach ab

**Fürstenfeldbruck** – Sturmtief „Andrea" hat auch vor dem Landkreis Fürstenfeldbruck nicht Halt gemacht: 43 Mal mussten die Feuerwehren am Donnerstag und Freitag ausrücken, um Schäden zu beheben. Die Helfer beseitigen vor allem umgeknickte Bäume und machten blockierte Straßen und Gleise wieder frei. Nach der vorläufigen Bilanz eines Sprechers der Integrierten Leitstelle kam der Landkreis jedoch relativ glimpflich davon.

Zwischen Geltendorf und Walleshausen beschädigte am Donnerstagmorgen an der Landkreisgrenze ein umgeknickter Baum einen Zug der Bayerischen Regiobahn. Auf der unübersichtlichen Strecke bemerkte der Lokführer das auf die Gleise ragende Hindernis zu spät und kollidierte damit. Personen wurden nicht verletzt, der Zug konnte selbstständig zurück zum Bahnhof Geltendorf fahren. Während der Aufräumarbeiten war die Bahnstrecke bis Mittag gesperrt.

In Fürstenfeldbruck stürzte ein älterer, bereits angeschlagener Baum auf die Kronprinz-Rupprecht-Straße und begrub eine Straßenlaterne unter sich. Geparkte Autos wurden nach Angaben der Feuerwehr nicht beschädigt. Keinen größeren Schaden richtete laut Feuerwehrsprecher Andreas Lohde ein Baum an, der in der Kreisstadt auf den Zaun und einen Zwinger des Tierheims in der Zellhofstraße fiel. Neben dem Zaun sei nur noch das Wellblechdach leicht lädiert worden, sagte Lohde. Tiere wurden nicht verletzt. Weil der Sturm einen Strommasten beschädigte, hing über der Ortsstraße zwischen Feretshofen und Loitershofen im westlichen Teil des Landkreises am Donnerstag ein Stromkabel. Bis das Kabel beseitigt war, sperrten Polizeibeamte kurzzeitig die nur wenig befahrene Ortsverbindung. In Germering warf der Orkan einen in der Schillerstraße abgestellten Anhänger um. Das 180 Kilo schwere Gefährt wurde gegen einen Personenwagen geschoben, dessen Außenspiegel zu Bruch ging. Zudem wurde die Fahrertür beschädigt. In Geiselbullach mussten die Feuerwehrleute ein teilweise abgedecktes Dach und in Emmering einen Bauzaun sichern. Auch der S-Bahnverkehr war am Donnerstag beeinträchtigt. Wegen einer technischen Störung entfielen am Nachmittag auf der Linie der S 3 zwei Taktverstärker. Weil eine Metallplatte geborgen werden musste, kam es bei Germering auf der Linie der S 8 zu Verspätungen. Am Morgen waren wegen eines Blitzeinschlags bereits mehrere Züge ausgefallen. In München blieb der Tierpark Hellabrunn bei Windgeschwindigkeiten von teils mehr als 120 Stundenkilometern am Donnerstag vorsorglich geschlossen, der Englische Garten war menschenleer. Mehrere Wertstoffhöfe wurden sicherheitsbedingt dicht gemacht. (Bayern) *Gerhard Eisenkolb*

> Die Feuerwehren im Landkreis mussten zu 43 Einsätzen ausrücken.

*Erst nach sieben Stunden gelingt es den 180 Feuerwehrleuten, das Feuer an der Josefstraße in Puchheim-Bahnhof unter Kontrolle zu bringen. Zwei der Einsatzkräfte werden bei den Löscharbeiten leicht verletzt.* Foto: Günther Reger

# Millionenschaden durch Großbrand

## Am Sonntagmorgen zerstört ein Feuer eine Autowerkstatt und eine Lagerhalle in Puchheimer Gewerbegebiet

*Von Stefan Simon*

**Puchheim** – Ein Großbrand hat Sonntagfrüh in Puchheim eine Autowerkstatt und eine Lagerhalle zerstört. Zwei Feuerwehrleute verletzten sich leicht, die Polizei geht von einem „Millionenschaden" aus. Sieben Stunden dauerte der Kampf gegen die Flammen. Wegen starken Funkenflugs wurde der Bahnverkehr zwischen Puchheim und Fürstenfeldbruck zwei Stunden lang gesperrt. Die Nachbarn wurden in Radiodurchsagen aufgefordert, Fenster und Türen geschlossen zu halten. Giftstoffe sollen aber nicht freigesetzt worden sein.

Das Feuer brach zwischen 4 und 5 Uhr im Gewerbepark Josefstraße aus. Eine von Knallgeräuschen aufgeschreckte Anwohnerin alarmierte die Feuerwehr. Die Detonationen waren in der ganzen Stadt zu hören und erinnerten aus der Ferne an ein zu spät gezündetes Feuerwerk. Tatsächlich waren es aber wohl Lacke und Industriegase, die sich in glühender Hitze entzündeten. Beißender Qualm zog durch die Straßen, der Feuerschein war noch in einem Kilometer Entfernung zu sehen. Die Flammen beleuchteten die schwarzgrauen Rauchwolken, und diese zeichneten sich klar vor dem eigentlich noch nachtschwarzen Himmel ab.

Von der Autowerkstatt und der Halle ließ das Feuer nicht viel übrig. Kurz nach Beginn der Löscharbeiten stürzten Teile der Halle ein. Immerhin konnte die Feuerwehr ein Übergreifen auf benachbarte Gebäude und Hallen verhindern – dort befinden sich weitere Autowerkstätten. Inwieweit sie durch Löschwasser und Ruß in Mitleidenschaft gezogen wurden, stand am Sonntag noch nicht fest.

Die Einsatzbedingungen waren alles andere als leicht – zu dem Gewerbepark führt nur eine einzige Straße. Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienste hatten zwar eilends Unterstützung aus den Nachbargemeinden und aus Dachau zusammengezogen. Doch die Zubringerstraße bot bei weitem nicht genügend Platz für alle Fahrzeuge. Viele Helfer mussten vor dem Rathaus, vor der Kirche Sankt Josef oder dem Gut Harbeck warten, bevor sie an den Brandherd vordringen konnten. Hinzu kommt, dass die Rückseite des brennenden Gebäudes an ein Feld grenzt, sodass sich ein Löschangriff aus dieser Richtung kompliziert gestaltete.

*Wegen Einsturzgefahr können die Brandfahnder das Gebäude zunächst nicht betreten.* Foto: Günther Reger

### Lack und Gas entzünden sich – die Detonationen sind in der ganzen Stadt zu hören.

Während sich die Helfer mühten, den immer wieder auflodernden Großbrand unter Kontrolle zu bekommen, saßen am Puchheimer Bahnhof Dutzende Fahrgäste fest. Es waren viele junge Leute unter ihnen, die nach durchfeierter Nacht nach Hause wollten. Aus München kommende S-Bahnen wendeten in Puchheim, in der Gegenrichtung endete die Fahrt in Fürstenfeldbruck. Mehrere von der MVG bestellte Großraumtaxis lasen die gestrandeten Passagiere auf und beförderten sie weiter. Gegen 8 Uhr wurde die Streckensperrung aufgehoben.

Zu dieser Zeit brannte es in der Josefstraße immer noch lichterloh. Unter dem Kommando von Kreisbrandrat Hubert Stefan waren in der Zwischenzeit bereits 180 Frauen und Männer im Einsatz. Aber sie brauchten noch weitere fünf Stunden, bis das Feuer gegen 13 Uhr endlich unter Kontrolle war.

Über die Brandursache konnte die Polizei am Sonntagnachmittag noch keine Angaben machen. Als die Flammen gelöscht waren, war die Temperatur in dem ausgebrannten Gebäude immer noch zu hoch, als dass die Brandfahnder der Kriminalpolizei es hätten betreten können. Außerdem droht die Ruine einzustürzen. Ob das Feuer in der Werkstatt oder in der Halle ausbrach, blieb daher zunächst unklar, ebenso wie die Frage, ob ein technischer Defekt oder eine Brandstiftung das Inferno auslöste. Die Polizei will am Montag über das weitere Vorgehen entscheiden. Die Ermittler gehen von einem „Millionenschaden" aus, tun sich mit genauen Schätzungen aber schwer. Die zerstörte Werkstatt ist kein klassischer Kfz-Betrieb, sondern eine „Bastelwerkstatt", wie ein Sprecher des Polizeipräsidiums Oberbayern-Nord sagte. Informationen, was in der angrenzenden Lagerhalle aufbewahrt wurde, lagen nicht vor.

Sparkasse Fürstenfeldbruck
und Immobilien
Unsere drei Trümpfe der Bau
Sie wo

# Baugerüst stürzte ein

Jüngst wurden die Feuerwehren aus Geiselbullach, Esting und Olching, sowie Rettungsdienst und Polizei in die Karlstraße im Olchinger Schwaigfeld gerufen. Grund für den Alarm war ein eingestürztes Baugerüst an einem Neubau unter dem mehrere Personen verschüttet vermutet wurden. Vor Ort stellte sich heraus, dass keine Personen verschüttet waren, jedoch drei Personen durch einen Sturz vom Gerüst zum Teil schwer verletzt wurden.

Die Feuerwehr Geiselbullach stellte eine Erstversorgung der Verletzten bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes und sicherte gemeinsam mit den Kollegen aus Esting und Olching die Unfallstelle ab. Die Verletzten wurden, unter anderem mit einem Rettungshubschrauber, in umliegende Kliniken gebracht. Weitere Ermittlungen zum Unfallhergang und der Ursache laufen derzeit. FEUERWEHR

# Arbeiter stürzen ab

## Balkon auf Olchinger Baustelle bricht: Drei Schwerverletzte

**Olching** – Schwere Verletzungen haben sich drei Bauarbeiter bei einem Unfall auf einer Olchinger Baustelle zugezogen. Gegen 13.45 Uhr waren sie in der Ferdinandstraße im Schwaigfeld beschäftigt, wo ein Komplex mit 21 Wohnungen errichtet wird. Die Männer im Alter von 20, 36 und 46 Jahren waren dabei, einen frisch betonierten Balkon zu glätten, als dieser plötzlich auf einer Länge von acht Metern abbrach. Die Bauarbeiter stürzten mit dem Gerüst rund sechs Meter in die Tiefe. Dabei erlitten sie nach Angaben des Rettungsdienstes Knochenbrüche und innere Verletzungen. Lebensgefahr besteht nach Auskunft des Polizeipräsidiums Oberbayern Nord offenbar nicht. Die Verletzten wurden in Krankenhäuser nach München, Dachau und Fürstenfeldbruck gebracht. Rund 30 Einsatzkräfte der örtlichen Feuerwehren halfen bei der Bergung und Absicherung des Unfallorts. Die genaue Ursache ist unklar. Die Staatsanwaltschaft München II entsandte noch am Nachmittag einen Gutachter. *slg*

*Das Gerüst stürzte mit dem frisch betonierten Balkon ein.* Foto: Günther Reger

## Großbrand im Müllbunker

**Olching** – Hoch stand der Rauch über der Müllverbrennungsanlage Geiselbullach (GfA) am Dienstagnachmittag, nachdem gegen 15 Uhr ein Müllbunker in Brand geraten war. Die alarmierte Feuerwehr Geiselbullach unter ihrem Zugführer, Olchings Bürgermeister Andreas Magg, rief angesichts der äußerlich sichtbaren Hinweise auf einen Großbrand alle anderen Stadtteilfeuerwehren zu Hilfe. Die Feuerwehrleute unterstützten in der GfA die Belegschaft beim Löschen. Die GfA hat eine eigene Löschanlage. Laut dem Einsatzbericht des Geiselbullacher Feuerwehrkommandanten Tim Pelzl wurde der brennende Müllbunker mit Löschschaum bedeckt. Gleichzeitig rückten Feuerwehrleute mit Atemschutz vor und löschten zusätzlich mit Wasser. Nur mit Hilfe mehrerer Wärmebildkameras habe man im dichten Rauch kontrollieren können, wie erfolgreich die Löschversuche gewesen seien, berichtete Pelzl. Es wurde ein Greifer eingesetzt, um an die Glutnester zu kommen. Der Einsatz dauerte zwei Stunden. Nach Feuerwehrangaben konnte wegen der professionellen Reaktion der Belegschaft und des Vorgehens der vier Olchinger Feuerwehren größerer Sachschaden in der Anlage vermieden werden. *ecs*

## 45-Jähriger schwer verletzt

Ein 45-jähriger Olchinger ist am Freitagmittag bei einem Unfall auf der B 471 schwer verletzt worden. Der Opelfahrer war in Richtung Dachau unterwegs, als er aus ungeklärter Ursache in Höhe Günding auf die beiden Gegenspuren geriet. Dort wurde gerade ein Lkw von einem Mercedes Sprinter und einem BMW überholt. Der Olchinger schrammte zwischen dem Laster und den beiden Fahrzeugen durch, geriet ins Schleudern und landete im Graben. Dabei wurde er in seinem Auto eingeklemmt und schwer verletzt. Nachdem ihn die Feuerwehren - darunter auch die Geiselbullacher Kameraden – befreit hatten, wurde er mit dem Hubschrauber ins Krankenhaus geflogen. Aus dem Lkw-Tank lief Diesel aus. Die B 471 war für die Rettungarbeiten bis 17.30 Uhr gesperrt. FOTO: FW GEISELBULLACH

THW DACHAU VERSUCHT ES IN GEISELBULLACH

# Botschaft von gescheiterten Maibaumdieben

Die Mitglieder der Ortsvereine dürfen aufatmen: 40 Männer und Frauen des THW Dachau wollten ihren Maibaum stehlen. Doch der Versuch scheiterte – und das, obwohl die Wache nicht da war. Um 1.15 Uhr gaben sich die THW-Mitglieder geschlagen und hinterließen einen Spruch auf dem Baum.

VON ANGI KIENER

**An 32 Meter Baum scheiterten die Dachauer THWler:** Zweiter Bürgermeister Robert Meier, Walter Reil und Baumspender Johann Stürzer (v. l.) sind erleichtert, dass ihr Maibaum trotz schlechter Bewachung noch da ist. FOTO: KIENER

**Geiselbullach** – Als die Wachablösung in der Früh in die Halle kommt, sieht sie sofort, dass etwas nicht stimmt: Sämtliche Schwaiberln – Stangen zum Baumaufstellen – liegen herum, Holzspäne sind wirr in der Halle verteilt. „Die THWler waren ganz schön zu Gange in der Halle", sagt Baumspender Johann Stürzer. Doch zum Glück: Der Baum liegt unversehrt an seinem Platz. Allerdings haben die verhinderten Diebe eine Aufschrift hinterlassen. In ihr gratulieren sie den Geiselbullachern zu ihrem großen Baum und gestehen ihre Niederlage ein.

Die Maibaumdiebe sind unter anderem an den Parkkünsten der Geiselbullacher gescheitert. Bulldogs und Maschinen versperrten den Weg zum Ausgang. Der Zugwagen für den Baum war außerdem versteckt – unabsichtlich. Und die Wege und Winkelmaße der Halle waren zu kurz und eng. Deswegen mussten die Dachauer den Rückzug antreten.

Eingestiegen sind sie wohl über ein offenes Fenster. Warum es nicht geschlossen war, bleibt ein Rätsel. Unerklärlich ist es für Robert Meier auch, warum keine Wache da war. „Zwei Herzen schlagen in meiner Brust: Zum einen stinkt's mir unbandig, zum anderen bin ich froh, dass er noch da ist", bekennt der Vorsitzende der Freiwilligen Feuerwehr Geiselbullach und Vize-Bürgermeister Olchings. Meier hat eine gute Ausrede für seine Abwesenheit parat: „Ich musste um 19 Uhr zu einer Fraktionssitzung." Doch wo waren alle anderen?

Nun sind sie jedenfalls gewarnt und wollen noch besser aufpassen. Auch nachts. „Ab sofort wird es keine Nachlässigkeiten mehr geben", sagt Walter Reil von den Maibaumfreunden. Bequem haben es die Wächter zumindest. Das Hütterl im Inneren der Halle, in der der Fichtenstamm lagert, ist mit Heizstrahlern, Kochplatte und Durststillern ausgestattet, die Wände mit Teppichen verkleidet.

Froh sind die Geiselbullacher, dass sie sich die teure Auslöse sparen können: „Rund 300 Liter Bier und 100 Brotzeiten wären schon fällig geworden", sagt Meier. Im Jahr 1985, als der erste Ortsteilmaibaum aufgestellt wurde, war das noch anders. Da mussten die Geiselbullacher für ihre Unachtsamkeit blechen. Den Germeringer Burschen gelang damals der Maibaumklau.

Neben der Feuerwehr sind der TSV Geiselbullach-Neuesting und der Schützenverein Gut Ziel Geiselbullach hauptverantwortlich dafür, den Maibaum zu bewachen und aufzustellen. Heuer wird am 1. Mai, ab 9.30 Uhr vor dem Gutshof Stürzer der Jubiläumsbaum aufgerichtet – der zehnte in Folge. Statt einen Kran arbeiten zu lassen, ist Muskelkraft gefragt. Bis dahin heißt es bei der Maibaumwache: Augen auf. Denn vielleicht haben die Dachauer ja nicht endgültig aufgegeben. Überstrapazieren sollten die Wächter ihr Glück jedenfalls nicht. Denn geschlagen wurde die Fichte in der Amperleite nahe des Klosters am Freitag, den 13. April.

# Scherz und Randale

**Ihren Spaßbaum** bekamen die Geiselbullacher Maibaumfreunde aus Olching umgehend wieder zurück. Nur leider zersägt.

ein Wink an die Gemeinde." Die Hörbacher Freinachtler ließen kein Detail aus: an den Wänden des Unterstands stehen die Nummern der Linien, die den kleinen Ort weit im Westen des Landkreises anfahren. Spannend nun, wie es weitergeht in Hörbach: Hat der Gag Erfolg?

Als guten Scherz empfanden auch die Maibaumfreunde in Geiselbullach ihr nächtliches Treiben: Weil die Stadt Olching heuer ihren Nöscherplatz umgestalten will und es dort ausnahmsweise keinen Baum gibt, wollten die Maibaumfreunde aus dem Ortsteil dem großen Bruder helfen: Sie bereiteten eigens einen kleinen, aber immer noch stattlichen Maibaum vor und transportierten ihn am Dienstag in der Früh in die Stadt. Dort stellten sie die Baumspitze in die Halterung, in der eigentlich das große Stangerl steht. Freilich, die Schilder am Geiselbullacher Gastgeschenk waren etwas provokant: „Die Spitze ham mir Eich spendiert, damits Ihr Eich net so blamiert", war da etwa zu lesen.

Den Olchingern stieß das offenbar sauer auf. Nur eine halbe Stunde später lag der Baum in seine Einzelteile zersägt wieder in Geiselbullach. „Schade, dass man in Olching keinen Spaß mehr versteht", lautete hier der Kommentar.

Keinen echten Spaß mehr stellten unterdessen andere Freinacht-Aktionen dar, die die Polizeistationen registrierten. In Olching etwa zündeten Jugendliche einen Böller in einem Briefkasten und sprengten ihn damit. Außerdem wurde ein Haus mit Eiern beworfen. Mit einem Steinwurf beschädigt wurde unterdessen die Tür der Sporthalle in Olching, wo auch mehrere Reifen zerstochen wurden. In Fürstenfeldbruck wurden zwölf an der Maisacher Straße geparkte Autos zerkratzt.

Des Weiteren wurden Autos mit Rasierschaum verunstaltet oder mit Klopapier umwickelt. Auch einige Gartentürl bekamen Beine. Insgesamt, so die Polizei, hielten sich die Straftaten in der Freinacht in engen Grenzen.

## Maibaum-Reste unterstützen Kinder

Einen Scheck über 230 Euro haben der Schützenverein „Gut Ziel" Geiselbullach, die örtliche Feuerwehr und der TSV Geiselbullach dem Kinderhaus Rappelkiste gespendet. Das Geld stammt aus der Versteigerung der Überreste des Maibaums. Da es heuer wegen Bauarbeiten am Nöscherplatz keinen offiziellen Baum gab, hatten mehrere Geiselbullacher Maibaum-Freunde spaßeshalber ein Stangerl dort errichtet. Unbekannte Olchinger haben den Stamm aber zersägt und um Abholung der Überreste gebeten. Diese haben die Maibaum-Freunde auf ihrer Maifeier versteigert. Christian Kriegner, Schützenmeister von „Gut Ziel" (v.l.), Robert Meier, Vorsitzender der Feuerwehr Geiselbullach, und Helmut Dellinger, Präsident des TSV, überreichten Kinderhaus-Leiterin Ingrid Beck-Kokott den Scheck. FOTO: TB

# Getränkelaster geht in Flammen auf

## Nach dem Unfall auf der B 471 herrscht Chaos im morgendlichen Berufsverkehr

*Nach dem Brand eines Anhängers: Schaum und verschmortes Plastik auf der gesperrten B 471.* Foto: Feuerwehr Esting

**Olching** – Eine Rauchvergiftung hat sich am frühen Freitagmorgen ein 51-jähriger Lkw-Fahrer beim Brand seines Lastzugs auf der Bundesstraße 471 zugezogen. Auf den Straßen rund um Olching brach ein Verkehrschaos aus. Die Polizei Olching berichtete, dass der Fahrer gegen 4 Uhr zwischen Maisach und Esting unterwegs war, als er Rauch am Anhänger bemerkte und stoppte. Der 51-Jährige reagierte schnell, alarmierte die Feuerwehr und koppelte den bereits brennenden Anhänger ab, auf dem sich nur leere Getränkekisten mit Kunststoffflaschen befanden. Die Feuerwehr Esting löschte den Brand, der Anhänger war jedoch so beschädigt, dass er abgeschleppt werden musste. Die Bergung des Lkw zog sich bis gegen 7.45 Uhr hin, der Berufsverkehr war von der Totalsperrung der B 471 stark betroffen. Trotz aufwendiger Aus- und Umleitungsmaßnahmen der Feuerwehr kam es zu erheblichen Behinderungen. Der Schaden am Anhänger wird auf mindestens 25 000 Euro geschätzt. Wie stark die Fahrbahn durch das Feuer zerstört wurde, wird noch untersucht, die betroffene Stelle in der Fahrbahn wurde nur notdürftig repariert. *ecs*

**Aus diesem Wrack mussten die Feuerwehren Geiselbullach, Feldgeding und Günding einen Mann nach einem Unfall befreien – er war von der Fahrbahn abgekommen und hatte sich mit dem Fahrzeug mehrmals überschlagen.** Foto: Feuerwehr Geiselbullach

# Eingeklemmt

## Feuerwehren befreien Mann nach Unfall

Landkreis – **Mehrfach überschlagen hat sich ein Kleinwagen bei einem Unfall am vergangenen Mittwochabend auf der BAB 8. Der Fahrer wurde eingeklemmt und schwer verletzt, berichtet Tim Pelzl, Kommandant der Feuerwehr Geiselbullach. Der Streckenabschnitt war stundenlang gesperrt.**

Aus ungeklärter Ursache kam das Auto gegen 19.30 Uhr kurz nach der Anschlussstelle Dachau/Fürstenfeldbruck in Fahrtrichtung Augsburg nach rechts von der BAB ab. Das Auto flog in ein angrenzendes Feld und überschlug sich dort mehrfach. „Dabei wurde der Fahrer verletzt und im Wagen eingeklemmt", so Pelzl. Die Feuerwehren Geiselbullach, Feldgeding und Günding mussten mehrere hydraulische Rettungsgeräte einsetzen, um den Mann aus dem Wrack zu befreien. „Er wurde danach mit dem Rettungshubschrauber in eine Münchner Klinik zur weiteren Versorgung geflogen", berichtet der Kommandant. „Während der Rettungsarbeiten mussten die BAB gesperrt werden, es kam zu erheblichen Verkehrsbehinderungen." Erst gegen 21.30 Uhr war die Unfallstelle wieder geräumt.

# Einsatzreiches Wochenende für die Feuerwehr

Einen großen Teil eines sehr sonnigen Wochenendes Ende Juni verbrachten die Mitglieder der Feuerwehr Geiselbullach in ihrer wenig sommerlichen Schutzausrüstung. Los ging es bereits am Samstagvormittag mit einer groß angelegten Übung aller vier Stadtteilfeuerwehren im ehemaligen Mannesmanngelände, organisiert durch die Feuerwehr Olching. Unter anderem galt es mehrere vermisste Personen zu retten und eine Wasserförderung vom Olchinger See her einzurichten. Nachdem diese Übung mit allen nötigen Aufräumarbeiten in den Mittagsstunden erfolgreich beendet werden konnte, hieß es am Abend noch dem Besitzer einer Warmwasser-Fotovoltaikanlage im Stadtteil Geiselbullach Hilfe zu leisten.

Aus ungeklärter Ursache hatte sich im Keller des Reihenhauses ein Absperrventil der Heißwasserleitung nicht mehr korrekt schließen lassen, so dass es zu einem Austritt des stark erhitzen Wassers kam. Die Feuerwehr ließ hier das restliche Wasser kontrolliert ablaufen und legte gleichzeitig den Keller mittels eines Wassersaugers trocken.

Am Sonntag um 9.30 Uhr ging es gemeinsam mit den Feuerwehren aus Feldgeding und Günding zu einem schweren Verkehrsunfall auf die A8. Zwischen den Anschlussstellen Fürstenfeldbruck und Sulzemoos hatte sich in Höhe des Parkplatzes Fuchsberg ein Fahrer mit seinem Porsche vermutlich nach einem Reifenplatzer mehrfach überschlagen. Ersthelfer befreiten ihn aus seinem stark deformierten Fahrzeug und betreuten ihn bis zum Eintreffen der ersten Rettungskräfte. Die Mitglieder der drei Feuerwehren sperrten zunächst zwei Spuren, um die großflächig über mehrere hundert Meter verteilten Trümmerteile aufnehmen und die Fahrbahn reinigen zu können. Zusätzlich unterstützten sie Polizei und Rettungsdienst bei ihren Arbeiten. Erst gegen 12 Uhr war auch dieser Einsatz erfolgreich bewältigt. HENDRIK ARPE

**Vollsperrung:** Bei einem Unfall auf der A8 musste die Feuerwehr Platz für einen Hubschraubereinsatz schaffen. FOTO: TB

# Lkw-Fahrer lebensgefährlich verletzt

## 40-Tonner prallt an der A 8 bei Olching in einen Fahrbahnteiler und kippt um. Sperre dauert halben Tag

**Olching** – Fast die halbe Nacht und einen halben Tag haben die Aufräumarbeiten nach einem schweren Lkw-Unfall auf der Autobahn 8 nahe Olching gedauert. Am Dienstag kurz vor 2 Uhr war ein 53-jähriger Lkw-Fahrer aus dem Landkreis Erding mit seinem voll beladenen 40-Tonner auf Höhe der Abzweigung zur A 99 (Eschenrieder Spange) ungebremst auf einen sogenannten Fahrbahnteiler gefahren. Der Mann wurde dabei aus dem Fahrerhaus geschleudert und lebensgefährlich verletzt. Das Lkw-Wrack blockierte quer über den Fahrbahnen liegend die Autobahn, so dass der Verkehr bis in die Mittagsstunden umgeleitet werden musste.

### Die Feuerwehr löscht den brennenden Motor und trägt ölverseuchtes Erdreich ab

Im einsetzenden Berufs- und Reiseverkehr vor dem Feiertag am Mittwoch wurden die Autos an der Anschlussstelle Dachau-Fürstenfeldbruck auf die Umleitungsstrecken ausgeleitet. Kilometerlange Rückstaus verzeichnete die Polizei in ihrem Pressebericht. Derweil hatten an der Unfallstelle die Rettungskräfte viel zu tun. Als erstes wurde der verletzte Lkw-Fahrer mit einem Hubschrauber ins Krankenhaus Schwabing gebracht, danach machten sich die Feuerwehren Geiselbullach, Graßlfing, Olching und Gröbenzell daran, den in Brand geratenen Motor zu löschen, auslaufenden Treibstoff aufzufangen sowie die Bergung vorzubereiten. Dabei wurden sie, wie der Geiselbullacher Kommandant Tim Pelzl berichtete, durch das Technische Hilfswerk Dachau und Fürstenfeldbruck (THW) unterstützt. Unter anderem mussten die Feuerwehrleute ölverseuchtes Erdreich vom Fahrbahnrand abtragen. Das THW setzte einen Radlader ein, um die auf der Fahrbahn verstreute Ladung, hauptsächlich Drogerieartikel, aufzuräumen. Während die Autobahn 8 Richtung München am Vormittag teilweise wieder freigegeben wurde, musste die Eschenrieder Spange länger gesperrt bleiben. Der Verkehr normalisierte sich erst im Tagesverlauf. Nach den vorläufigen Schätzungen der Verkehrspolizei Fürstenfeldbruck beträgt der Sachschaden mindestens 100 000 Euro. ERICH C. SETZWEIN

*Mit einem Radlader räumte das THW die Unfallstelle auf der A8 auf. Auch eine Schilderbrücke wurde bei dem Unfall beschädigt.* FOTO: THOMAS GAULKE

## Unfall mit sechs Verletzten auf der A 8

**Geiselbullach** – Ein Unfall mit zwei Schwer- und vier Leichtverletzten hat sich am Sonntag gegen 11.40 Uhr auf der Stuttgarter Autobahn in Höhe von Geiselbullach ereignet. Laut Tim Pelzl, dem Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr von Geiselbullach, touchierten sich etwa einen Kilometer vor der Autobahnausfahrt Dachau-Fürstenfeldbruck in Fahrtrichtung Stuttgart bei einem Spurwechsel zwei Personenwagen. Diese prallten zuerst gegen die Mittelleitplanke, bevor sie beschädigt auf der Fahrbahn zum Stehen kamen. Zur Erstversorgung der Verletzten, was bei sengender Mittagssonne geschah, mussten Helfer der beiden Feuerwehren Geiselbullach und Graßlfing die Autobahn in Fahrtrichtung Augsburg komplett sperren. Es dauerte bis gegen 13 Uhr, bis die Verletzten, darunter eine Familie mit zwei Kindern, mit sechs Rettungsfahrzeugen in eine Klinik abtransportiert waren und Beamte der Verkehrspolizeiinspektion Fürstenfeldbruck den Unfall aufgenommen hatten. Die Sperrung führte zu erheblichen Behinderungen und einem kilometerlangen Rückstau. Die beiden Olchinger Feuerwehren rückten mit insgesamt 20 Helfern zur Unfallstelle aus. Wegen der ungewöhnlich großen Sommerhitze erfüllten sie bei diesem Einsatz eine Sonderaufgabe. Sie schützten die Verletzten, um die sie sich auch als Ersthelfer kümmerten, vor der Sonne. Der Blechschaden wird auf rund 20 000 Euro geschätzt. EIS

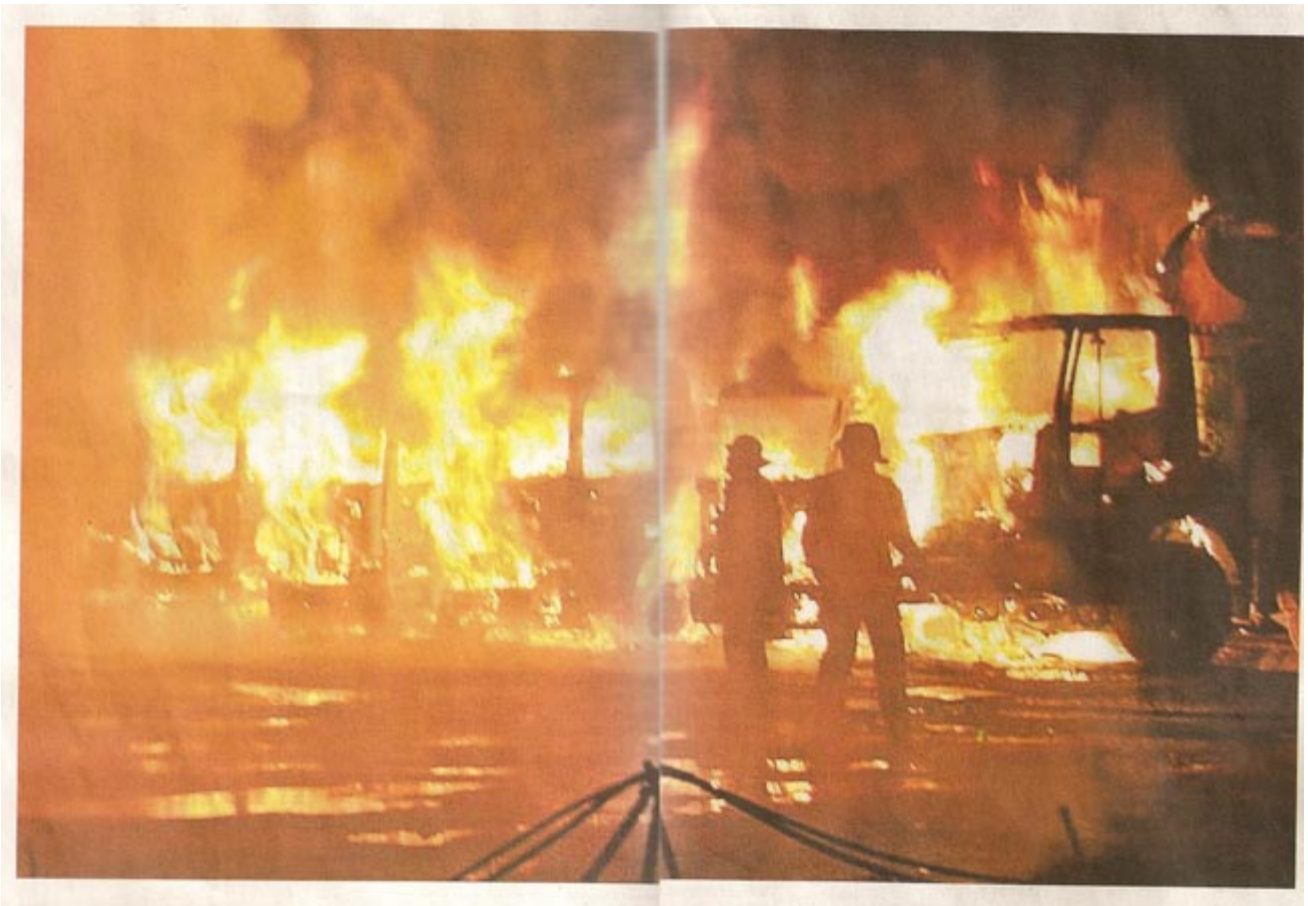
## Bootsanhänger überschlägt sich

**Geiselbullach** – Nicht nur hohe Wellen können ein Boot vom Kurs abbringen, auch der Heimtransport steckt voller Gefahren. Diese Erfahrung hat nun eine Familie aus Baden-Württemberg machen müssen. Auf der Stuttgarter Autobahn (A 8) ist am späten Sonntagnachmittag in Höhe von Geiselbullach der mit einem Motorboot beladene Anhänger eines Autos ins Schleudern geraten und hat sich überschlagen. Laut einer Pressemeldung der Feuerwehr Geiselbullach ereignete sich der Unfall gegen 17.45 Uhr. Im dichten Rückreiseverkehr befand sich eine Familie aus Baden-Württemberg auf der Heimreise, als der Anhänger aus bislang ungeklärter Ursache ins Schleudern geriet. Das Gespann kam am Lärmschutzwall zum Stehen. Verletzt wurde niemand. Da aus dem Bootsmotor Kraftstoff auslief, wurde die Untere Naturschutzbehörde benachrichtigt. Das verschmutzte Erdreich wurde daraufhin durch THW-Helfer aus Dachau und München-West abgetragen. Während der Bergungsarbeiten musste eine Fahrspur gesperrt werden. Es kam zu erheblichen Verkehrsbehinderungen. ANO

## Geiselbullacher Feuerwehr greift bei Großbrand im Gada ein

Acht Betonmischer brannten in der Nacht auf Sonntag auf einem Firmengelände im Bergkirchner Gewerbegebiet Gada – nahe Olching – lichterloh. Zum Löschen wurde auch die Feuerwehr Geiselbullach alarmiert. Mit 30 Mann und fünf Fahrzeugen rückte sie aus in den Nachbarlandkreis Dachau. Mit den Einsatzkräften der anderen Wehren konnten sie das Übergreifen der Flammen auf weitere Lkw und das Firmengelände verhindern. Als das Feuer gelöscht war, musste ausgelaufener Treibstoff, Motor- und Hydrauliköl aufgefangen werden. Dazu wurde der Gefahrgutwagen des Landkreises Fürstenfeldbruck angefordert. Die Brucker Kripo fahndet nun nach dem Brandstifter. Der Sachschaden wird mit über fünf Millionen Euro beziffert. Nach dem Brand stellte sich heraus, dass bei einem weiteren Betonpump-Lkw die Scheibe des Führerhauses eingeschlagen war. Im Inneren roch es nach Benzin.

FOTO: FEUERWEHR GEISELBULLACH



Kurz nach Mitternacht standen zehn Lkw in Flammen

Fotos: Feuerwehr Geiselbullach

# Brandstiftung! Zehn Beton-Lkw zerstört

„Zehn brennende Lkw – das habe ich noch nie erlebt." Tim Pelzl, Kommandant der Feuerwehr Geiselbullach, war am Sonntag kurz nach Mitternacht zum Bergkirchener Geberbegebiet GADA (Kreis Dachau) gerufen worden – zu einem Inferno. „Die Fahrzeuge standen in hellen Flammen", so Pelzl. Das Knallen der unter hohem Druck stehenden Lkw-Reifen war schon von weitem zu hören. Bei den Fahrzeugen handelt es sich um mobile Betonpumpen, die in Großbaustellen zum Einsatz kommen.

Die Flammen konnten von den rund 60 Einsatzkräften zwar innerhalb einer halben Stunde gelöscht werden. Dennoch dauerte es bis 4.30 Uhr, bis die Feuerwehrleute abrückten. Pelzl: „Wir mussten große Mengen Hydrauliköl auffangen, damit es nicht ins Erdreich gerät.

„Es handelt sich eindeutig um Brandstiftung", so ein Polizeisprecher. Bei einem Betonpump-Lkw, der nicht in Brand geraten war, hatten unbekannte Täter die Frontscheibe eingeschlagen. „Aus dem Inneren drang Benzingeruch." Von den Tätern gibt es noch keine Spur. Die Kripo Fürstenfeldbruck sucht Zeugen. Der Schaden wird auf rund fünf Millionen Euro geschätzt. EBU

*Rauchende Wracks: 5 Millionen Euro Schaden*

SCHWERER UNFALL AUF A 8 BEI DACHAU

## Audi rammt Betonleitwand

Ein Audi krachte in der Nacht zum Mittwoch auf der A8 bei Dachau gegen eine Betonleitwand. Eine Skodafahrerin (44) sah den unbeleuchteten Unfallwagen zu spät. Der Skoda und kurz darauf noch ein drittes Auto rammten das Hindernis. Der Audifahrer (21) war kurz vorher aus seinem Auto gesprungen und rettete sich damit das Leben. Die Skodafahrerin wurde schwer verletzt. Schaden: 45 000 Euro.

AUS DEM POLIZEIBERICHT

**Aufprall** In der Nacht auf Samstag mussten die Aktiven der Feuerwehr Geiselbullach raus aus den warmen Betten und ausrücken zu einem Unfall auf der eiskalten Stuttgarter Autobahn. Ein Pkw war einem Lastwagen hinten drauf geprallt und danach gegen einen zweiten Lkw geschleudert. Das Auto war völlig demoliert. Der Fahrer war nur leicht verletzt, ein Unfallzeuge befreite ihn aus seinem Wagen. Feuerwehrleute aus Geiselbullach und anderen benachbarten Orten sicherten die Unfallstelle und räumten auf. Die A 8 war zwei Stunden lang gesperrt. FOTO: FEUERWEHR

## Folgenschwerer Unfall auf der A 8

**Fürstenfeldbruck** – Bei einem schweren Verkehrsunfall auf der Autobahn A 8 sind in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch mehrere Personen zum Teil erheblich verletzt worden. Kurz nach Mitternacht verlor ein 21-jähriger Autofahrer die Kontrolle über seinen Audi und prallte auf Höhe der Anschlussstelle Dachau/Fürstenfeldbruck gegen die Leitplanke, bevor das Auto quer zur linken Fahrspur zum Stehen kam. Kurz darauf fuhr eine 44-jährige Skoda-Fahrerin in das unbeleuchtete Wrack des Audis. Auch ihr Auto blieb nach dem Zusammenstoß auf der linken Fahrspur liegen. Ein nachfolgendes Fahrzeug mit drei Insassen prallte wiederum in die Fahrerseite des Skoda, wodurch die 44-Jährige eingeklemmt wurde und von der Feuerwehr aus ihrem völlig zerstörten Wagen befreit werden musste. Sie wurde mit schwersten Verletzungen in ein Münchner Krankenhaus gebracht. Auch der Verursacher des Unfalls wurde schwer verletzt.

Laut Polizeibericht kam der 21-Jährige wohl nur deshalb mit dem Leben davon, weil er sein Fahrzeug sofort nach dem Unfall aus eigener Kraft verlassen konnte. Zwei weitere Personen kamen mit leichten Verletzungen davon. Wegen der Bergungsarbeiten, an denen unter anderem die Feuerwehren aus Geiselbullach, Feldgeding und Günding beteiligt waren, musste die Autobahn A 8 in Fahrtrichtung Stuttgart zwei Stunden lang komplett gesperrt werden, der Sachschaden beträgt insgesamt etwa 45 000 Euro. Weshalb der 21-jährige Unfallverursacher die Kontrolle über seinen Wagen verlor, ist noch nicht geklärt. Die Polizei vermutet einen Fahrfehler oder einen Sekundenschlaf. LLG/GLA

*Nur noch Schrott – der rote Audi des 21-jährigen Unfallfahrers.* FOTO: FEUERWEHR

## Mit zwei Lastwagen kollidiert

**Olching** – Aus ungeklärter Ursache ist ein Autofahrer auf der Stuttgarter Autobahn bei Sulzemoos am Samstagmorgen auf einen Lkw aufgefahren und im Anschluss noch mit einem weiteren Lastwagen kollidiert. Nach Angaben der Feuerwehr Geiselbullach, die zur Unfallstelle gerufen wurde, um sie zusammen mit den Wehren aus Feldgeding, Günding und Sulzemoos abzusichern und auszuleuchten, war der Unfall gegen 5.40 Uhr passiert. Der Fahrer war dabei leicht verletzt und von einem Unfallzeugen aus dem demolierten Fahrzeug befreit worden. Nach rund zwei Stunden war die Autobahn wieder frei befahrbar. ECS

**Mein Tag**

## Neugierig auf den Bundespräsidenten

Feuerwehr-Kommandant Tim Pelzl erhält neu geschaffenen Orden

Nervös sei er nicht, aber neugierig, sagt Tim Pelzl (Foto: Johannes Simon) über die Einladung ins Schloss Bellevue am Donnerstag. In Berlin erhält der Geiselbullacher Feuerwehrkommandant aus der Hand des Bundespräsidenten das Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze. Die Auszeichnung wird erstmals vergeben, Pelzl ist einer von bundesweit elf Feuerwehrleuten, die bei der Premiere von Christian Wulff geehrt werden. Der Orden ist neu eingeführt worden, damit auch jüngere Feuerwehrleute für ihre Verdienste ausgezeichnet werden können, denn die Ehrenkreuze in Gold und Silber setzen eine jahrzehntelange Tätigkeit voraus. Pelzl aber ist erst 36.

Doch trotz seines fast noch jugendlichen Alters hat er mit der Feuerwehr mehr zu tun als viele, die schon lange Dienst tun. Pelzl ist nämlich ein Feuerwehrmann rund um die Uhr. 1989 ist er als Jugendlicher der Geiselbullacher Wehr beigetreten, seit 2003 ist er Kommandant der Truppe, der auch Olchings Bürgermeister Andreas Magg angehört. Aber nicht nur Pelzls Freizeit wird vom Dienst bei den Rettern geprägt, auch sein Berufsleben steht im Zeichen der Brandbekämpfer. Seit 2004 arbeitet Pelzl als Referatsleiter bei der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV). Zuständig ist er für Feuerwehren, Brandschutz, Hilfeleistungen und Entsorgung. Von der Kleidung der Feuerwehrleute bis zu den Einsatzwagen – überall gilt Pelzls Augenmerk der Unfallvermeidung. Momentan arbeitet er an einem Projekt, das erforschen soll, was sich für die Rettungskräfte ändert, wenn sie Personen aus Fahrzeugen mit alternativen Antrieben befreien müssen. Die Ergebnisse fließen dann ein in Vorschriften, Ausrüstung oder Prävention.

Für die Projektarbeit bringt Pelzl gute Voraussetzungen aus seinem früheren Beruf mit: Der Geiselbullacher war bis 2004 als Diplom-Biologe im Max-Planck-Institut für Neurobiologie in Martinsried beschäftigt. Dann ergab sich für ihn die Gelegenheit, in den jetzigen Beruf zu wechseln – ein „Glücksfall", wie er sagt. Denn die Begeisterung für die Feuerwehr liegt in der Familie. Vater Alfred Pelzl ist Kreisbrandmeister und war 20 Jahre Kommandant in Geiselbullach – bis Sohn Tim zu seinem Nachfolger gewählt wurde. *Andreas Ostermeier*

## Fahrzeug in Flammen

Ein technischer Defekt war vermutlich die Ursache dafür, dass ein Kleinwagen am Sonntag gegen 15.30 Uhr auf der A 8 nahe der Anschlussstelle Dachau-Fürstenfeldbruck völlig ausbrannte. Die beiden Insassen aus dem Brucker Raum konnten sich noch rechtzeitig in Sicherheit bringen, ehe die Flammen aus dem Motorraum und dem Wageninneren schlugen. Die Feuerwehren aus Geiselbullach und Graßlfing brachten das Feuer jedoch rasch unter Kontrolle. Die Bergung des Fahrzeugs zog sich allerdings hin, sodass zwei der drei Fahrspuren in Richtung Stuttgart für zwei Stunden gesperrt werden mussten. Probleme bereitete den Einsatzkräften laut dem Geiselbullacher Kommandanten Tim Pelzl der Inhalt des Kofferraums: Darin befanden sich mehrere zur Entsorgung bestimmte Plastikkanister mit Altöl, die durch den Brand zerstört wurden. Die Feuerwehr musste das ausgelaufene Öl in andere Gefäße pumpen und das geschmolzene Plastik fachgerecht entsorgen. Da wenig Verkehr war, kam es nur zu leichten Rückstaus.

PEFO/FOTO: FEUERWEHR GEISELBULLACH

## Auf der A 8: Jeep brennt vollständig aus

Ein Jeep ist auf der A 8 kurz vor der Ausfahrt Dauchau/Fürstenfeldbruck komplett in Flammen gestanden. Wie die Verkehrspolizei Bruck mitteilt, bemerkte der Fahrer des Wagens, ein 32-jähriger Münchner, gegen 15.30 Uhr einen lauten Knall im Motorraum. Er konnte sein Auto gerade noch auf den Standstreifen fahren, als auch schon Flammen aus der Front schossen. Der Münchner und sein Beifahrer, ein 38-jähriger Brucker, brachten sich in Sicherheit und verständigten die Feuerwehr. Die Einsatzkräfte aus Geiselbullach und Graßlfing rückten mit Schaumlöschmitteln an und brachten den Brand schnell unter Kontrolle. Im Kofferraum des Jeeps befanden sich zudem mehrere Kanister mit Altöl. Die Einsatzkräfte schafften sie von der Unfallstelle fort, sie stellten laut Polizei keine Gefahr dar. Durch das Feuer wurde auch der Teer des Standstreifens beschädigt. Die A 8 war infolge des Unfalls am Sonntagabend zwei Stunden lang gesperrt. TB-FOTO: FW GEISELBULLACH

## Kindersegen für die Feuerwehr

**Luisa Carola Pia** ist das erste Kind von Johannes und Steffi Stürzer. Sie wurde am 22. Februar um 11 Uhr 5 geboren und wog 3.530 Gramm und war 51 cm groß

**Emma** tauften Stefan und Veronika Huber ihre kleine Tochter, die am 10. Januar 2012 um 19 Uhr 58 zur Welt kam. Am Tag Ihrer Geburt wog Sie 3.350 Gramm und war 51 cm groß.

Richard Singer wurde am 19. Dezember 2012 um 12:24 Uhr geboren und ist der Sohn von Micahel und Veronika. Sein Gewicht nach der Geburt betrug 3.795 Gramm, die Größe 51 cm.

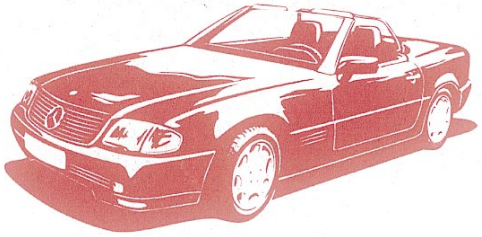
## Feuerwehr feiert Hochzeiten

Eine richtige Feuerwehrhochzeit feierten Angelika und Michael Widmann am 07. Juli 2012 auf dem Kleber-Hof in Graßlfing. Angelika ist seit fast 20 Jahren aktives Mitglied in Geiselbullach. Ihr frisch getrauter Ehemann Michael ist seit vielen Jahren in der Feuerwehr Esting aktiv. Kein Wunder, dass ein Großteil der Gäste Feuerwehrler waren, die mit bester Stimmung für ein gelungenes Fest sorgten. Erstmals und Letzmals trat auch die frisch gegründete Alt-Neu-Geiselbullacher Feierwehrkappelle auf.

Doch nicht nur diesen Beiden durften die Feuerwehrkameradinnen und Kameraden zur Eheschließung gratulieren. Auch Stefan Huber gab seiner Lebensgefährtin am 23.06.2012 in der katholischen Kirche St. Peter und Paul in Olching das Ja-Wort. Traditionsgemäß wurde das Ehepaar vor der Kirche von der Feuerwehr mit gefüllten Schläuchen und Martinshorn empfangen.

# KFZ Degen

**Meisterbetrieb & Fuhrparkbetreuung**



## Sie suchen die günstige Alternative für Wartung und Inspektion Ihres Autos – für alle Marken und Baujahre?

Gut, dass es eine *AUTOGO!* Profiwerkstatt in Ihrer Nähe gibt. Wir erledigen für Sie sämtliche Reparatur- und Servicearbeiten rund um Ihr Auto – unkompliziert, schnell, zuverlässig und zu einem attraktiven Preis.

### Unsere Leistungen

- AU und TÜV im Haus
- Karosserieinstandsetzung
- elektronische Fehlerauslese
- Glasservice
- Und vieles mehr...

AUTO Go!®

Wir freuen uns auf Ihren unverbindlichen Besuch.

Ihr KFZ Degen Team

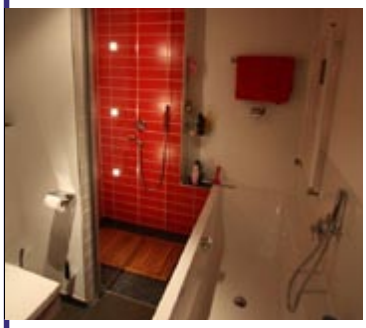
**KFZ-Meisterbetrieb & Fuhrparkbetreuung**
**Peter Degen**
Ilzweg 9
82140 Olching

Tel. 0 81 42 - 44 27 52
Fax 0 81 42 - 44 27 53
Mobil 01 71 - 6 17 41 80

degen-peter@t-online.de
www.degen.autogo.de

# schmiedel GMBH

## Ihr Fachbetrieb für Natursteine und Fliesen



Sie haben Lust auf Veränderung? Sie bauen ein neues Haus oder eine neue Wohnung? Ganz gleich ob Fußboden oder Terrasse, Modernisierung, Sanierung oder Erneuerung. Wir helfen Ihnen gerne weiter.
Denn unser umfangreiches Leistungsspektrum umfasst vom professionellen Aufmaß bis zur fachmännischen Durchführung folgende Bereiche:

- **Fliesenarbeiten**
  Verlegung von Wand- und Bodenfliesen fast jeder Art, inklusive dauerelastischer Verfugung.

- **Natursteine**
  Küchenarbeitsplatten, Marmorböden, Granitbodenbeläge, Fassaden und Intarsien.

- **Außenarbeiten**
  Fliesenbeläge für Treppen, Balkone und Terrassen.

- **Sanierung, Renovierung oder Umbau**
  **von Küche und Bad. Beratung bei Planung und Materialauswahl bis hin zur fachmännischen Sanitär-Installation* und Entsorgung. Verlegung von Estrich, Zementestrich und Durchführung sämtlicher Putzarbeiten.**

- **Grabsteine**
  Stilvolle Grabsteine und Grabmale aus Naturstein – Wir liefern und setzen moderne Grabsteine und Grabmale in Sandstein und Marmor.

*Mit Partnerfirmen

**www.schmiedelgmbh.de**

**Gröbenzeller Str. 22 • 82140 Olching-Graßlfing • Tel. 08142-14525**